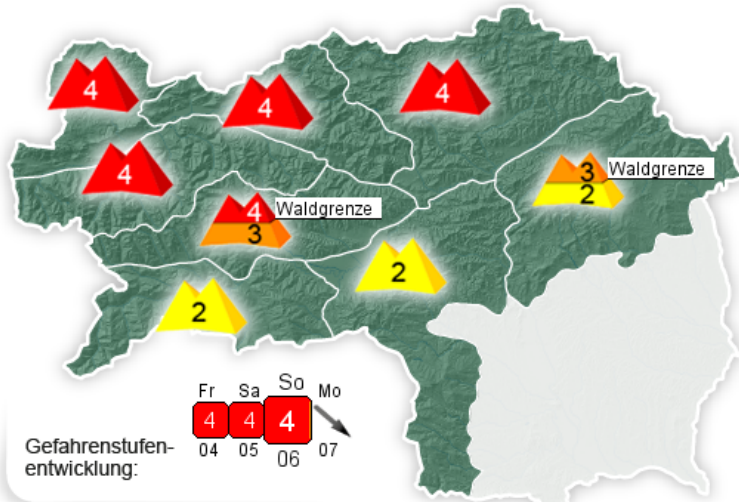




Lawinenlagebericht

des LWD Steiermark **für Sonntag, den 06.01.2019**
(herausgegeben: Sonntag, 06.01.2019, 07:59 Uhr)



Regionen:

- R1 Nordstau-gebiet:**
 - a) Nordalpen West
 - b) Nordalpen Mitte
 - c) Nordalpen Ost
 - d) Niedere Tauern Nord
- R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:**
 - e) Niedere Tauern Süd
 - f) Steirisches Randgebirge Ost
 - g) Steirisches Randgebirge West
 - h) Gurk- und Seetaler Alpen



	Ganztägig	Ganztägig
WAS? sind die Hauptprobleme	Triebschnee	Altschnee
WO? liegen diese Probleme	am stärksten betroffen	am stärksten betroffen
WIE? kommt es zur Auslösung	Lawinen lösen sich spontan	überwiegend durch geringe Zusatzbelastung
WARUM? bestehen die Probleme	Schwachschicht innerhalb frischer Schneeauflage	Schwachschicht im Altschnee

Weiterhin angespannte Lawinensituation durch Neuschnee, Regen und Sturm!

Gefahrenbeurteilung

Entlang der Nordalpen und der Niederen Tauern ist die Lawinengefahr weiterhin groß. Im Schitourenbereich liegen die Gefahrenstellen in allen Hangexpositionen vom lichten Hochwald aufwärts. Die Möglichkeiten für Schitouren sind daher weiterhin stark eingeschränkt! Entladungen von kleinen bis mittelgroßen Lawinen aus steilen Straßenböschungen und Waldbereichen sowie Gleitschneelawinen aus steilen Grashängen sind trotz Abkühlung heute möglich.. Aufgrund des Neuschneezuwachses sind in den Nordstaugebieten weiterhin sehr große spontane Lawinen (Größe 4) möglich.

Schneedeckenaufbau

Mit dem Durchzug der Warmfront sind die Temperaturen in allen Höhenlagen angestiegen. Dieser Anstieg hat sich positiv auf die Setzung der Schneedecke ausgewirkt. Trotzdem kann von einer Entspannung noch nicht gesprochen werden. In den tiefen Lagen wurde der Schnee feucht bzw. nass. Seit Beginn des im Nordstau wirksamen Niederschlagsereignisses am 02.01. betrug hier die Zunahme der Schneehöhen in Tallagen bis 100 cm, mit zunehmender Seehöhe steigen die Werte auf 200 cm! In den Hochlagen erreichen die Schneepiegel derzeit bis über 3,5 Meter. Es sind unter Windeinfluss sehr große Wechten entstanden. Im Tourenbereich ist auch bei den Ausweichzielen (südlich der Tauern) der Schneedeckenaufbau nicht besonders gut. Im Leebereich liegt zwar ungebundener Pulverschnee, allerdings herrscht ein Altschneeproblem vor. Kantige Formen unter einem Harschdeckel schwächen das Schneedeckenfundament, weil die geringeren Schneehöhen hier die aufbauende Schneemwandlung begünstigt haben.

Wetter

Die anhaltende Nordströmung bringt vom Dachstein über die Niederen Tauern bis zum Göller noch einiges an Neuschnee. Am Vormittag schneit es kräftig, am Nachmittag lässt die Intensität nach. In den Hochlagen werden bis zum Abend 10 - 20cm Neuschnee erwartet. Dazu weht noch stürmischer Wind. Die Temperaturen in 2000m sinken wieder auf -10 Grad.

Tendenz

Eine zwischenzeitliche Entspannung ist von Montagnachmittag bis Dienstagvormittag möglich.

Der nächste Lagebericht wird Sonntag bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Arnold Studeregger

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

